LËTZ PREPARE!
STRATÉGIE NATIONALE DE RÉSILIENCE

NATIONALE RESILIENZ-STRATEGIE

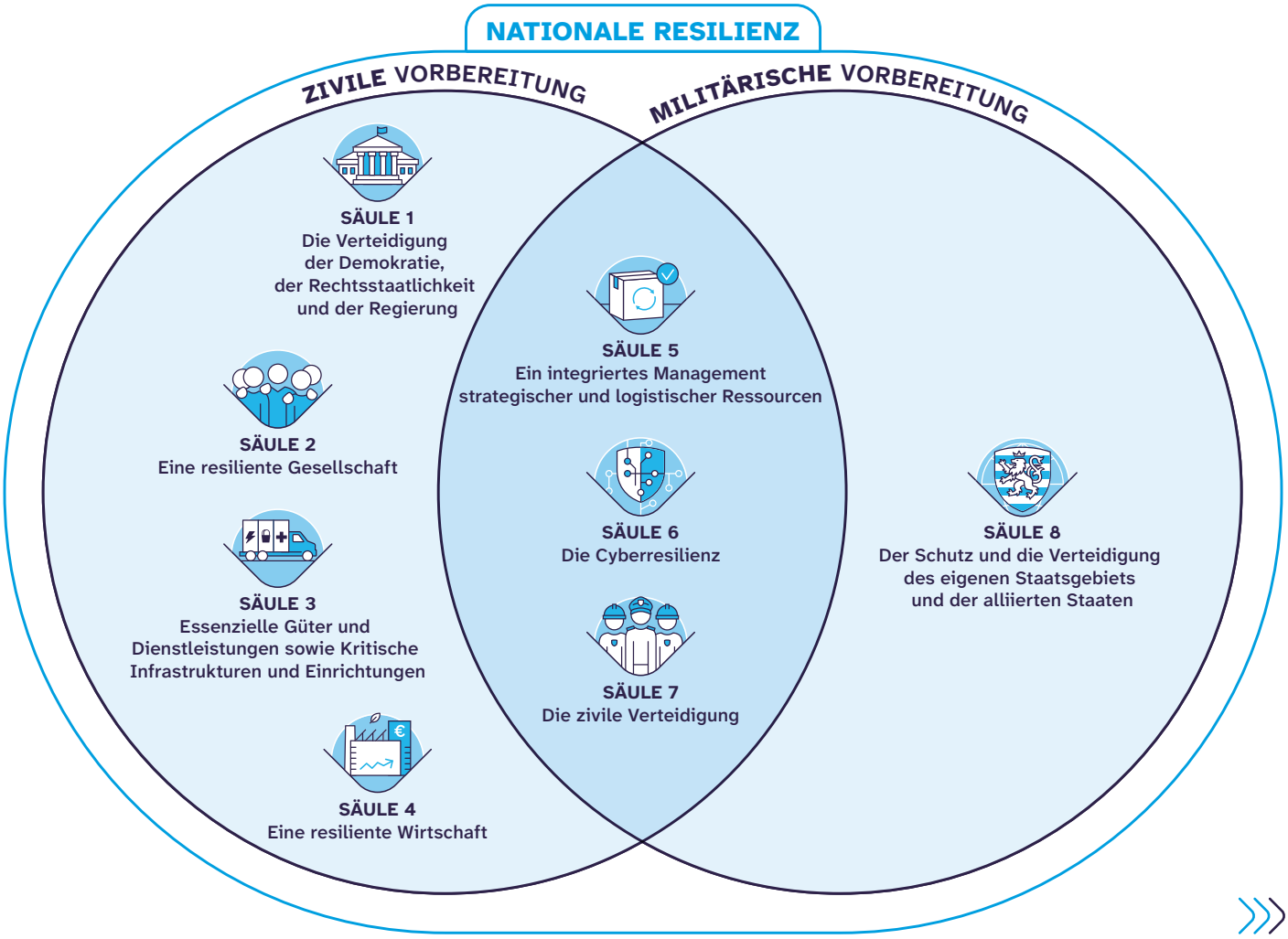
Gemeinsam, für eine starke und resiliente Gesellschaft

Naturkatastrophen, Cyberangriffe, Pandemien und bewaffnete Konflikte an den Grenzen Europas – ausgelöst durch feindliche Akteure – entwickeln sich ständig weiter. Sie sind komplex, miteinander vernetzt und können jederzeit auftreten. Solche Krisen stellen ein Risiko für die nationale Sicherheit, die lebenswichtigen Interessen sowie die grundlegenden Bedürfnisse Luxemburgs dar.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, muss unser Land in der Lage sein, schnell zu handeln und resilient zu sein. Das bedeutet: Risiken antizipieren, auf disruptive Ereignisse reagieren, sich daran anpassen und sich rasch wieder erholen. Entscheidend ist, die Bevölkerung zu schützen, die Grundbedürfnisse sicherzustellen, negative Auswirkungen zu begrenzen und die soziale, wirtschaftliche sowie politische Stabilität zu wahren.

Die Fähigkeit von Staat und Gesellschaft, sich auf sämtliche Ereignisse vorzubereiten, die die vitalen Interessen oder Grundbedürfnisse des Landes und seiner Bevölkerung gefährden könnten, spiegelt sich in Luxemburg in der nationalen Resilienzstrategie wider. Diese basiert auf einem gesamtstaatlichen Ansatz, der alle relevanten Akteure auf lokaler und nationaler Ebene sowie die Behörden einbezieht, und einem gesamtgesellschaftlichen Ansatz, der sämtliche gesellschaftlichen Interessengruppen berücksichtigt. Denn jede und jeder Einzelne trägt zur Vorbereitung unseres Landes bei.

Die nationale Resilienzstrategie stützt sich auf zwei zentrale Bereiche – die zivile und die militärische Vorbereitung – sowie auf acht Säulen, die konkrete Maßnahmen vorsehen, welche von Institutionen, Behörden und der Zivilgesellschaft umgesetzt werden sollen.



Ziele

Die nationale Resilienzstrategie verfolgt folgende Ziele:

1. die Funktion des Staates sowie den Schutz der Demokratie und der Rechtsstaatlichkeit **aufrechtzuerhalten**;
2. die isolierten Ansätze der zivilen, öffentlichen und privaten Akteure **aufzubrechen**;
3. die zivil-militärische Zusammenarbeit **zu stärken** sowie die öffentlich-private Partnerschaft **zu fördern**;
4. die lebenswichtigen Funktionen der Gesellschaft **sicherzustellen**;
5. eine Kultur der individuellen und kollektiven Vorbereitung und Resilienz **zu fördern**;
6. die Resilienz und Wettbewerbsfähigkeit der luxemburgischen Wirtschaft **zu erhöhen**;
7. die Cyberresilienz-Kapazitäten Luxemburgs **zu stärken**;
8. eine engere Koordination mit Verbündeten sowie europäischen und internationalen Organisationen **zu gewährleisten**.

Grundprinzipien

Die nationale Resilienzstrategie stützt sich auf drei Grundprinzipien:

1. ein **integrierter, umfassender Risiko-Ansatz**, der menschliche, natürliche und technologische Risiken abdeckt;
2. ein **gesamtstaatlicher Ansatz**, der alle relevanten Akteure auf allen staatlichen Ebenen, sowohl lokal als auch national, einbezieht;
3. ein **gesamtgesellschaftlicher Ansatz**, der eine inklusive Kultur der Vorbereitung und Resilienz fördert und alle gesellschaftlichen Interessengruppen einbindet.